

Erfahrungsbericht

Auslandssemester Winter 2018/19

Pontifical University St Patrick's College Maynooth (Irland)



BA Praktische Theologie

5. Semester

Katholische Hochschule Mainz



I. Allgemeine Erfahrungen

Durch die Studienfahrt des Fachbereichs Praktische Theologie im November 2017 konnte ich die Universität und die Umgebung von Maynooth kennenlernen und war davon sehr angetan. Die Gebäude des St Patrick's College erinnern durch ihre prächtige Architektur und ihren Baustil an das Schloss Hogwarts aus den Harry Potter-Filmen. Zudem war mein Interesse sehr groß, die Geschichte, die wunderschöne Landschaft und die Kultur des Landes zu erkunden und kennenzulernen.

Im Voraus war es mir wichtig, Einblicke in die pastorale Situation in Irland zu bekommen und diese auch zu erleben. In Irland herrscht eine hohe Obdachlosigkeit, obwohl viele dieser Obdachlosen nicht einmal arbeitslos sind. Ebenso interessierte mich, wie die Kirche mit den Missbrauchsfällen umgeht und welche Auswirkungen dies auf das katholisch geprägte Land hatte und immer noch hat. Ich erhoffte mir in der Universität und vor Ort mehr darüber zu erfahren. Die Bewerbungsfrist für Erasmus+ endete sieben Monate bevor Beginn des Semesters. Bereits zu diesem Zeitpunkt mussten einige Unterlagen eingereicht werden. Ohne regelmäßigen Austausch mit der Koordinationsstelle ist es schwierig, die Bewerbung zu organisieren.

Die Wohnungssuche verlief bei mir persönlich relativ gut. Ich habe mich für die Unterkünfte auf dem Campus beworben und durch schnelles Anmelden eine Wohnung zugeteilt bekommen. Die Unterkünfte des Campus sind innerhalb kürzester Zeit vergeben und Wohnungen außerhalb sind schwer zu finden. Einige Studenten hatten Pech mit ihren Unterkünften, da die Vermieter die Austauschstudenten ausnutzten. Die Mieten sind auch für deutsche Verhältnisse extrem hoch. Für ein kleines Zimmer sind 600 Euro im Monat keine Seltenheit. Maynooth ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut vernetzt. Es fahren Züge und mehrere Buslinien in Richtung Dublin. In etwa 30 bis 40 Minuten ist man am Bachelors Walk im Stadtzentrum von Dublin.

II. Zusammenfassende Beurteilung

a) Allgemeine Eindrücke zur Institution

Das St Patrick's College bietet je vier verschiedene Bachelor- und Master-Studiengänge an. Die Bachelor-Studiengänge bestehen aus den beiden Teilbereichen Theologie und Philosophie. Viele Kurse überschneiden sich, daher

kommt man mit vielen anderen Studierenden in Kontakt. In den Vorlesungen sind zwischen 6 und 40 Studierende anwesend, was für ein eher familiäres Klima sorgt. Anwesenheit ist wichtig: Die Studierenden werden in jeder Vorlesung aufgefordert, sich in eine Liste einzutragen. Am Ende des Semesters macht die Anwesenheit auch einen Teil der Endnote der jeweiligen Veranstaltung aus. Als Prüfungsleistung darf man stets zwischen Examen und Essay auswählen. Allerdings können sich mehrere Essays summieren und sind zeitlich durch die späte Bekanntgabe der Themen schwer zu bewältigen. Das College ist mit der Maynooth University eng verbunden. Alle Hochschulgruppen können genutzt und allen Sportclubs kann beigetreten werden. Der Austausch mit den irischen Studierenden, die nicht unbedingt etwas mit dem College zu tun haben, kann besonders hier stattfinden.

Die Mitarbeiter*innen des Theology Office des Colleges sind sehr freundlich und bei jeglichen Anfragen sehr hilfsbereit. Auch der Erasmus-Koordinator vor Ort hat immer ein offenes Ohr und lädt die Erasmus-Studierenden in regelmäßigen Abständen zum gemeinsamen Essen und Austausch ein. Die Erasmus-Studierenden lernen sich durch gemeinsame Einführungsveranstaltungen schnell kennen und bilden in der Regel Gruppen für die gemeinsame Zeit im Ausland.

b) Inhaltliche Bewertung

Durch die Vorgabe der Heimat-Hochschule musste eine bestimmte Anzahl an Credits erreicht werden, um das Semester in Deutschland anerkannt zu bekommen. Diese Anzahl war im Vergleich zu anderen Studierenden relativ hoch. Die Essays waren umfangreich und mussten 20 Tage nach Vorlesungsende abgegeben werden. Mit dem Umfang war ich persönlich überfordert, konnte es allerdings trotzdem noch rechtzeitig schaffen.

Eine positive sprachliche Entwicklung konnte ich wahrnehmen. Das normale Englisch und den irische Akzent konnte ich im Laufe der Zeit gut verstehen, daher würde ich es Allen, die ihre Sprachkenntnisse fördern möchten, empfehlen.

c) Kritik und Empfehlung

Das Auslandssemester war für mich eine Erfahrung, die ich nicht mehr missen möchte. In Irland zu leben ist eine andere Erfahrung, als dort nur seinen Urlaub zu verbringen. Man nimmt die Menschen und das Land komplett anders wahr. Im College zu studieren macht Spaß und ist im Vergleich zu den Vorlesungen in

Deutschland weniger erdrückend, wenn es um die vermittelten Inhalte geht. Man eignet sich mehr Inhalte durch Eigenarbeit an den Essays an. Durch das Auslandssemester konnte ich mich sowohl persönlich als auch akademisch weiterentwickeln. Ich bin selbstsicherer geworden, was das spontane Reisen angeht. Ich habe mit einigen anderen internationalen Studierenden Kurztrips in verschiedene Regionen Irlands und Nordirlands unternommen und konnte dadurch Freundschaften knüpfen, die nun über Europa hinausgehen. Am College hatten wir in den Vorlesungen viele Themen, die wir an der Hochschule in Mainz nicht behandeln; auch aus anderen Perspektiven in der Theologie, was auch in meinem späteren Beruf nützlich sein können.

Das Auslandssemester würde ich definitiv weiterempfehlen. Man festigt sein Englisch umgangssprachlich und akademisch, lernt neue Menschen kennen und kann Irlands Geschichte, Kultur und Natur erleben.

Ich würde, wenn ich nochmals die Chance hätte, in Irland ein Auslandssemester zu absolvieren, noch deutlich mehr reisen. Ich habe den Alltag eines Studierenden in Irland erlebt, was auch eine sehr schöne Erfahrung war, hätte mir aber gewünscht, noch mehr Regionen der Insel zu sehen. Ein Auto wäre dafür aber auf jeden Fall von Vorteil.